



Curriculum

für die Weiterbildung
zur Fachärztin/ zum Facharzt
für Innere Medizin und Kardiologie
am Universitätsklinikum Ulm

Klinik für Innere Medizin II



**Weiterbildungscurriculum
zur Fachärztin/zum Facharzt
für Innere Medizin und Kardiologie
Klinik für Innere Medizin II**

1. Einleitung

1.1 Rechtliche Grundlagen:

Das Curriculum richtet sich nach der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg (WBO) sowie den Inhalten der zugehörigen Richtlinie.

1.2 Dauer der Weiterbildungsbefugnis:

Volle Weiterbildung Kardiologie, 36 Monate nach der WBO 2006.

1.3 Ziel und Zweck der Weiterbildung:

Erlangung der Facharztkompetenz Innere Medizin und Kardiologie.

2. Struktur/Schwerpunkte des Bereiches Kardiologie der Klinik für Innere Medizin II

2.1 Struktur:

Allgemeine und Spezialambulanzen sämtlicher Bereiche der Kardiologie.

Funktionsbereich mit sämtlichen gängigen nichtinvasiven Untersuchungsmethoden.

Alle gängigen Verfahren zur interventionellen Therapie koronarer und struktureller Er-krankungen, Devicetherapie, elektrophysiologische Untersuchungen und Ablationen.

Zertifiziertes Zentrum durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie als TAVI Zentrum, CPU und Interventionelle Kardiologie.

Zertifizierte Ausbildungsstätte für die Zusatzqualifikationen „Interventionelle Kardiologie“ und „kardiale Magnetresonanztomographie“.

2.2 Schwerpunkte/Forschungsthemen:

Atherosklerose

Interventionelle Koronartherapie

Interventionelle Herzklappentherapie

Elektrophysiologie

Herzinsuffizienztherapie

Schrittmacher- und ICD-Therapie

Kardiale Magnetresonanztomographie

Molekulare Kardiologie

Erstellt von	Freigabe	Datum (letzte Änderung)	Seite
<i>Innere Medizin II</i>	<i>Prof. Dr. Wolfgang Rottbauer</i>	<i>01.03.2017</i>	<i>2</i>

3. Weiterbildungsverantwortliche/Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Wolfgang Rottbauer

(Kardiologie und Zusatzqualifikationen Interventionelle Kardiologie, Zusatzqualifikation kardiale Magnetresonanztomographie) Prof. Dr. med. Jochen Wöhrle

(Kardiologie und Zusatzqualifikationen Interventionelle Kardiologie)

4. Exemplarischer Ablauf der Weiterbildung:

4.1 Rotation

Weiterbildungsbefugnis für 36 Monate	Weiterbildungsabschnitte	Inhalte der Weiterbildung
6 Monate	Stationsdienst Intensivstation des Zentrums für Innere Medizin unter der Leitung der Klinik für Innere Medizin II	Intensivmedizinische Diagnostik und Therapie kardialer und gefäßmedizinischer Patienten unter Einschluss komplexer Therapieverfahren: u.a. IABP, Impella, Dialyse-Verfahren, differenzierte Katecholamintherapie, Assist-Systeme (ECMO etc.), Erlernen von Gefäßpunktionen, Versorgung von Patienten mit interventioneller Therapie koronarer und struktureller Herzerkrankungen (kardiogener Schock, STEMI, TAVI, VSD Verschluss, VT Ablationen, etc.) als auch gefäßmedizinischen Therapieformen wie Thrombektomieverfahren arteriell und venös, systemische und katheterbasierte Lyseverfahren.
12 Monate*	Stationsdienst in der Klinik für Innere Medizin II	Versorgung stationärer kardiologischer Patienten auf Schwerpunktstation auf universitärem Weiterbildungsniveau. Begleitend Weiterbildung in der nicht-invasiven und invasiven kardiologischen Diagnostik, Schrittmacher- und ICD-Kontrollen
18 Monate	Kardiologische Funktionsdiagnostik*, Spezialambulanz [†] Interventionelle Kardiologie# (6 Monate)	Ganztägige Weiterbildung in der gesamten kardiologischen Funktionsdiagnostik und den kardiologischen Sprechstunden. Einarbeitung und selbstständige Durchführung von Koronarangiographien, Rechts- und Linksherzkatheteruntersuchungen bei Klappenvitien und Shunts.

Erstellt von	Freigabe	Datum (letzte Änderung)	Seite
Innere Medizin II	Prof. Dr. Wolfgang Rottbauer	01.03.2017	3



*** Kardiologische Funktionsdiagnostik:**

Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKG, Spiroergometrie, Event-Recorder, Langzeit-Blutdruckmessung, Echokardiographie einschließlich Streßechokardiographie und Echokonstrastuntersuchung sowie Doppler-/Duplex-Untersuchungen des Herzens und der herznahen Venen transösophageale Echokardiographie, kardiale Magnetresonanztomographie, Kontrolle von Schrittmachern und Defibrillatoren.

+ Kardiologische Spezialambulanzen/Schwerpunkte:

Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz, Herzklappenambulanz (z.B. TAVI, Mitraclip), Rhythmusambulanz, EMAH-Ambulanz (angeborene Erkrankungen des Herzens, des Kreislaufs, der herz-nahen Gefäße und des Perikards) in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Herzschrittmachertherapie und –nachsorge, Defibrillatortherapie- und –nachsorge.

Interventionelle Kardiologie:

Linksherzkatheteruntersuchungen einschließlich der dazugehörigen Ventrikulographie und Koronarangiographien, Rechtsherzkatheteruntersuchungen bei Klappenvitien und Shunts, Häodynamik, Mitwirkung bei therapeutische Koronarinterventionen (PTCA, Stentimplantation, Rotablation, Klappeneingriffen), Implantation von Herzschrittmachern und Defibrillatoren, elektrophysiologische Untersuchungen und Ablationen.

4.2 Weiterbildungszeiten

Common Trunk Innere Medizin 36 Monate im Rotationsverfahren des Zentrums für Innere Medizin der Universitätsklinik Ulm oder extern.

36 Monate Kardiologie, davon 18 Monate Funktionsdiagnostik und 18 Monate Stationsdienst.

4.3 Fachgespräche

Mindestens einmal pro Jahr.

4.4 Teilnahme an Kongressen, Seminaren, Kolloquien etc.

Zweimal wöchentlich klinikinterne, wissenschaftliche Fortbildungen mit kardio-logischen Schwerpunktthemen.

Regelmäßig (mindestens 2x/Jahr) Durchführung externer Fortbildungsveranstaltungen mit kardiologischen Schwerpunktthemen, die Teil der internen Weiterbildung sind.

Kongressreisen nach klinischem und Forschungsschwerpunkt bzw. aktivem Beitrag.

4.5 Dokumentation

Logbuch

Erstellt von	Freigabe	Datum (letzte Änderung)	Seite
Innere Medizin II	Prof. Dr. Wolfgang Rottbauer	01.03.2017	4



4.6 Möglichkeit für wissenschaftliches Arbeiten/strukturierte Forschungsförderung

Klinische Studien in der Arbeitsgruppe Interventionelle Kardiologie.

Grundlagenwissenschaft in der Arbeitsgruppe Molekulare Kardiologie.

5. Schwerpunktkompetenzen

Elektrophysiologische Untersuchungen und Ablationen

Devicetherapie (Schrittmacher, ICD, CRT, CCM, Mica)

Interventionelle Koronartherapie (PCI, DES, Rotablation, IVUS; OCT, Scaffolds, CTO)

Interventionelle Klappentherapie (TAVI, Mitraclip, Carillion, etc.)

Nicht-invasive Bildgebung (Echokardiographie, Magnetresonanztomographie)

6. Zusatzweiterbildungen

Zusatzqualifikation Interventionelle Kardiologie

Zusatzqualifikation Kardiale Magnetresonanztomographie

Erstellt von	Freigabe	Datum (letzte Änderung)	Seite
<i>Innere Medizin II</i>	<i>Prof. Dr. Wolfgang Rottbauer</i>	<i>01.03.2017</i>	<i>5</i>